

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>OB.20/0002/2023</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>18.04.2023</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>OB.20 Mei/Pe</b>
<b>25 Jahre Kulturpartnerschaft mit der Stadt Freiberg; Begründung einer Städtepartnerschaft</b>		
<b>Zentrale Steuerung</b> <b>Verfasser: Meier, Wolfgang</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>27.04.2023</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>
	<b>08.05.2023</b>	<b>Stadtrat</b>

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorbereitungen zu treffen, die bestehende Kulturpartnerschaft mit der Stadt Freiberg zur Städtepartnerschaft auszuweiten. Die notwendigen Finanzmittel sind hierfür in benötigter Höhe im Haushalt 2023 auf Antrag bereitzustellen.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Der erste Kontakt zwischen den Städten Freiberg und Amberg war ein Brief aus Freiberg vom 19.01.1955, bei dem der Oberbürgermeister und der Rat der Stadt Freiberg den Wunsch äußerten, näheren Kontakt mit Amberg zu knüpfen. Zum ersten richtigen Austausch zwischen beiden Städten kam es jedoch erst im Jahr 1991, welcher sich zunächst auf touristischen Gebiet beschränkte.

In den darauffolgenden Jahren erfolgten Gespräche und Informationen zwischen den Oberbürgermeistern und Kulturamtsleitern der Städte. Im Ergebnis von Gesprächen aus dem Jahr 1997 kam man dahingehend überein, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten ein Kulturabkommen über die Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet abzuschließen. Es war vorgesehen, über die Kontakte der Verwaltungen hinaus den Austausch von Ensembles unterschiedlicher Genres zu fördern. Außerdem war es das Ziel dieser Vereinbarung, durch kulturelle Maßnahmen das Kennenlernen zwischen den Bürgern beider Städte zu vertiefen, wie z. B. Austausch von Kulturgruppen, Übernahme von Ausstellungen aus den Museen, Gastspiele zu den Festen, Erfahrungsaustausch im Bibliotheksbereich und vieles mehr.

Am 12.10.1998 wurde dieses Kulturabkommen im Rahmen eines Besuches des Oberbürgermeisters, Kulturamtsleiters und des Kulturausschusses in Amberg unterschrieben.

Seit der Vereinbarung kam es immer wieder zu kleinen Austauschen und gemeinsamen Aktionen. Beispielsweise war eine Amberger Delegation, wenn möglich auf dem jährlichen

Bergstadtfest in Freiberg. Im Jahr 1999 fand ein Ball „Freiberg tanzt in Amberg“ im ACC statt. Zudem hat bei dem Freiburger Musikfestival „Musik der Partnerstädte“ im Jahr 2002 die Knappschaftskapelle und im Jahr 2003 Herr Bernd Müllers und Franz Badura ein Konzert gegeben. Ab dem Jahr 2004 gab es nur noch einen raren Austausch ohne aktive Handlungen, sodass die Kulturpartnerschaft einschlieft.

Am 07.03.2008 gab es eine Besprechung zwischen Freiberg und Amberg, in der festgehalten wurde, dass in den vorherigen Jahren bezüglich der vereinbarten Kulturpartnerschaft keine Aktivitäten stattgefunden haben und die Städtepartnerschaft deswegen auf ein neues Niveau gesetzt werden soll anlässlich des 10-jährigen Bestehens. Dies wurde mit wenigen, vereinzelt Aktivitäten umgesetzt. Darunter beispielsweise begleitete die Amberger Knappschaftskapelle den Festzug in Freiberg bei der Auftaktveranstaltung „850-Jahre Freiberg“ am 01.07.2012 oder ein Fußballteam aus Mitarbeiter des Stadt Amberg nahm am jährlichen Turnier in Freiberg teil. Die letzte gemeinsame Tätigkeit war eine Fotoausstellung im ACC in Amberg am 17.05.2019.

Freiberg und Amberg haben sehr viele Gemeinsamkeiten in den verschiedensten Bereichen. Beide Städte haben eine bergbaugeschichtliche Vergangenheit und verfügen über einen historischen Stadtkern, darunter auch einen ähnlich schönen Marktplatz mit Rathaus. Als Vorbild für den Innenraum des Freiburger Doms gilt die Basilika St. Martin in Amberg. Eine weitere Verbindung ist die ähnliche Einwohnerzahl, die bei Amberg bei ca. 42.000 (Stand 2021) und bei Freiberg bei ca. 41.000 (Stand 2019) Einwohnern liegt.

Auch in der kulturellen Infrastruktur bestehen Gemeinsamkeiten in Form zweier Museen (Stadtmuseum, Naturkundemuseum), Bibliothek und Theater.

#### b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Nachdem sich der Austausch anfangs auf den kulturellen Bereich beschränkte, erfolgten in den letzten Jahren Gespräche auch in Bezug zu anderen Themenbereichen. Beim Kongress der Partnerstädte kristallisierten sich vor allem Bedarfe der Zusammenarbeit in der Stärkung der Innenstädte, bei der Wirtschaftsförderung oder auch im Tourismusbereich heraus. Synergien durch eine Intensivierung der Kontakte beider Städte in genannten Bereichen werden erwartet.

Mit dem 25-jährigen Bestehen der Kulturpartnerschaft im Jahr 2023 ist ein guter Zeitpunkt gekommen, die geplante Ausweitung der Zusammenarbeit durch einen offiziellen Akt zu besiegeln.

Die Stadt Freiberg lädt hierzu eine Delegation aus Amberg zu ihrem Bergstadtfest ein, um hier die Vertragsunterzeichnung feierlich begehen zu können. Die musikalische Umrahmung soll auf Wunsch der Stadt Freiberg durch die Knappschaftskapelle Amberg erfolgen. Im Gegenzug könnte der Akt der Partnerschaft im Oktober nach genau 25 Jahren Verbundenheit in Amberg besiegelt werden.

#### c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil

---

#### d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

#### Personelle Auswirkungen:

-----

## **Finanzielle Auswirkungen:**

### **a) Finanzierungsplan**

----

### **b) Haushaltsmittel**

Für den Besuch einer größeren Delegation in der Stadt Freiberg bzw. einer Gegeneinladung anlässlich der Begründung einer Städtepartnerschaft sind im Haushalt 2023 für Städtepartnerschaften keine Haushaltsmittel vorgesehen. Für Reisekosten der Knappschaftskapelle und einer städtischen Delegation sowie für Unterkunftskosten ist mit Ausgaben i. H. v. 5.000 € zu rechnen, des Weiteren sind Kosten für einen Gegenbesuch aus Freiberg mit Empfang und Unterkunftskosten in gleicher Höhe zu veranschlagen. Die Verwaltung beantragt die Bereitstellung von Haushaltsmittel bis zu einer Höhe von 10.000 € im Bedarfsfall. Eventuell können nicht verbrauchte Mittel, die für die weiteren Partnerstädte reserviert sind, eingesetzt werden.

### **c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)**

Dauerhafte Erhöhung des Haushaltsansatzes um 5.000 €.

### **d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen**

----

## **Alternativen:**

---

## **Anlagen:**

Schreiben der Stadt Freiberg vom 21.02.2023

---

Wolfgang Meier, Leiter  
Bürgermeisteramt